

Robbies Song passte gut zum Konzert

Erlinsbach Das Konzert der Musikgesellschaft war so gut besucht, dass mehr Stühle her mussten

VON RENÉ BIRRI

Die Mitglieder der Musikgesellschaft Erlinsbach mussten am Samstagabend in der Kretzhalle improvisieren: Wegen des gewaltigen Besucheranstromens wurden eiligst Stühle herbeigeschafft, bevor Präsident Martin Roth die Besucher begrüßte. Das unterhaltsame Konzert eröffnete der Musikantennachwuchs mit «My heart will go on» und «Bill Bailey».

Die jungen Spielerinnen und Spieler stehen wie auch die Musikgesellschaft unter der Leitung von Jordi Bertran Sastre. Am Auftritt am Samstag wurde vor Augen geführt, dass die Zusammenarbeit von Musikschule und Musikgesellschaft Früchte trägt. Dazu trägt auch der initiativ Trompetenlehrer der Musikschule, Urs Bachofer, viel bei.

Bekanntes Lied aus Frankreich

«Paquito Chocolatero» ist nichts Leckeres zum Essen, sondern das wohl bekannteste Lied in Südwestfrankreich. Bereits bei diesem Eröffnungsstück merkte man, dass die Musikanten zusammen mit ihrem Dirigenten grossen Wert auf dynamisches Musizieren legen. Aus der Feder des Schweizer Musikers Christoph Walter stammt die Komposition «Winner Valley». Bei diesem Marsch kam zur Geltung, dass der Komponist versucht hat, dem kulturellen Anspruch des Marsches aufs Neue gerecht zu werden.

«Skyfall» ist der 23. Film von James Bond. Die Titelmelodie, die am Erlinsbacher Jahreskonzert gespielt wurde, sang Adele. Das Korps, dem 30 Mitglieder angehören, beschloss seinen ersten Konzertteil mit dem



Bei einem Lied von Robbie Williams gliedert sich der Bass ins Orchester ein.

RENÉ BIRRI

gern gehörten «Florentiner Marsch» des bekannten Komponisten Julius Fucik aufzuhören. Beim Basssolo konnte man das Fehlen der Zugposaunen und die Unterbesetzung der tiefen Instrumente feststellen.

Tambouren sorgen für Nachwuchs

Seit Jahren gehört es zum Jahreskonzert, dass der Tambourenverein des Erzbachtales eine Kostprobe seines Könnens zeigt. Der Verein zählt zurzeit 17 aktive Trommler, und die 34 in der Ausbildung stehenden Jungtambouren werden dazu getrimmt, dass dem Verein der Nachwuchs nicht ausgeht.

In zwei Monaten werden die Erlinsbacher Tambouren am Eidgenössischen Tambourfest in Frauenfeld

spielen. Ein grosses Engagement haben sie im Jahre 2015: Mit der Musikgesellschaft Niedergösgen werden sie am Viertage-Marsch in Holland mitmachen.

Manuela Steiner, welche souverän durch das Programm führte, durfte nach der Pause «Let me entertain you», ein Lied aus der Tournee von Robbie Williams im Jahre 1998, ansagen. Bei diesem Vortrag kam vor allem die E-Gitarre gut zur Geltung.

«Amparito Roca» wurde vom katalanischen Musiker Jaime Texidor komponiert. Aus dieser spanischen Gegend stammt auch der musikalische Leiter der Musikgesellschaft Erlinsbach, was er beim Dirigieren dieses Paso Doble nicht abstreiten konnte.

Beim Schlussmarsch wurde das Publikum noch einmal an das Motto des Musikabends «E suuberi Sach» erinnert. Die Konzertbesucher liessen die Spieler nicht ohne Zugaben von der Bühne: Mit den beiden Ohrwürmern «Rosamunde» und «Alls was bruuchsch uf de Wält» wurde dieser Wunsch gerne erfüllt.

35 Jahre lang musiziert

Unter den Klängen des von den Aargauer Schützenveteranen geschenkten Marsches «Arcador» wurden die drei Mitglieder Bruno Salzmann, Daniel Moriggl und Christoph Käser geehrt. Jeder dieser Musikanten musiziert seit 35 Jahren, und sie werden in diesem Jahr zu Eidgenössischen Musikveteranen ernannt.

Wieder eine Million Franken Überschuss

Biberstein Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst wieder mit einem Ertragsüberschuss ab, der markant höher ausfällt als budgetiert. Wie der Gemeinderat mitteilt, beträgt dieser wie bereits im Vorjahr fast eine Million Franken.

Die Gemeinde profitiere einerseits von den sehr guten Steuerabschlüssen, andererseits komme aber auch zum Tragen, dass insbesondere in den grösseren Verwaltungsbereichen sehr gut gearbeitet worden sei, schreibt der Gemeinderat.

Insbesondere die nicht beeinflussbaren Kosten (Schulgelder, materielle Hilfe, Betriebsdefizitbeiträge an Kantonsspital) verursachen grosse Abweichungen vom Budget. Seit der Rechnung 2012 wisse der Gemeinderat aber, dass sich diese auch positiv auswirken könnten. Bei den beeinflussbaren Posten werde grösstenteils eine sehr gute Budgetdisziplin festgestellt.

Im Hinblick auf die Umstellung des Rechnungsmodells empfiehlt der Kanton, keine zusätzlichen Abschreibungen zu buchen. Der gesamte restliche Ertragsüberschuss von 780 000 Franken wird deshalb als Eigenkapital zu verbucht.

Die Belastbarkeitsquote verbessert sich gegenüber dem Voranschlag von 56 000 auf 914 000 Franken. Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen und zur Finanzierung der ersten grossen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Schulhausbau wurden vorübergehend Festgelder und ein langfristiges Darlehen zu sehr günstigen Konditionen aufgenommen. Die kurzfristigen Schulden betragen deshalb Ende Jahr 3,1 Mio. Franken, die langfristigen 500 000 Franken. (KEL)



SO MACHEN SIE MIT

Auf www.aargauerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 52 62.

UNTERENTFELDEN Konfirmation



Die Konfirmanden mit Pfarrer Christian Bieri.

ZVG

In der reformierten Kirche Unterentfelden wurden drei junge Herren und elf junge Damen konfirmiert. Im vollbesetzten Kirchensaal gestalteten die Konfirmanden, unterstützt von Sozialdiakonin Cornelia Schweizer und Pfarrer Christian Bieri, ihre Konfirmationsfeier zum Thema «Die 4 Punkte». Dieses Thema, das bereits im Konfirmandenweekend eine grosse Rolle spielte, erklärt in vier Sätzen die Grundlagen des Evangeliums. Die Konfirmanden sangen Lieder, spiel-

ten Theater, lasen Texte und Gebete und brachten dem zahlreichen Publikum näher, was sie im Unterrichtsjahr gelernt hatten. Pfarrer Christian Bieri hielt die Predigt über Johannes 3,16 und segnete die Konfirmanden mit ihrem selbst gewählten Bibelvers für ihren weiteren Lebensweg. Bei strahlendem Frühlingswetter genossen die Konfirmanden mit ihren Familien einen schönen Festtag.

Von Kirche Unterentfelden

UNTERENTFELDEN GV Verein Mobil im Alter

Präsident Hansjörg Lüthi konnte viele Dutzende Vereinsmitglieder und Interessierte zur 4. GV des Vereins «Mobil im Alter» im Kirchgemeindehaus Unterentfelden begrüßen. Diese Institution ermöglicht es allen Senioren und mobilitätseingeschränkten Personen beider Entfelden und von Suhr, gegen geringes Entgelt in Privatautos ans gewünschte Ziel und zurück chauffiert zu werden. Zurzeit sind 45 Fahrerinnen und Fahrer und 10 Personen im Koordinationsdienst in Entfelden und Suhr im Einsatz. Nachdem die ausgeklügelten Strukturen des Vereins von einer selbstständigen Institution in Obersiggenthal übernommen wurden, bildeten sich in Suhr unter dem Dach von MiA ein Fahrer- und Koordinationsteam, das im Frühjahr 2013 seine Tätigkeit aufnahm. Vergangenes Jahr bekundeten Gemeindevorteiler von Muhen und Hirschtal ihr Interesse, auch in ihren Dörfern entsprechende Strukturen aufzubauen. Aus diesem Grunde wurde alt Gemeinderat Adolf Lüscher, Muhen, neu in den Vorstand gewählt. Zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen will er die Aufbauarbeit in den beiden Dörfern vorantreiben, sodass voraussichtlich im Sommer der Fahrdienst aufgenommen werden kann. Im zweiten Teil der Versammlung orientierte Monika Klarer, Vorstandsmitglied der Spitex Suhr, über das 2013 in Kraft getretene Personenschutzrecht und die in diesem Zusammenhang im Aargau errichteten Familiengerichte. Da der Verein bemüht ist, das Gesellschaftliche zu pflegen, erfreute am Schluss Bruno Curty mit einem vom ihm getexteten und komponierten Song.

Von Hansjörg Lüthi aus Unterentfelden

FDP KÜTTIGEN-ROMBACH Nationalrat Andrea Caroni war zu Gast

Präsident Jürg Willi begrüßte über 30 Mitglieder der FDP Küttigen-Rombach zur Generalversammlung. Speditiv führte er durch die Geschäfte. Dank Einsatz der beiden Gemeinderäte, der Mitglieder der Kommissionen und im Rahmen der Parteilarbeit konnten viele Anliegen der FDP eingebracht und umgesetzt werden. Die Mitgliederzahl war auf hohem Niveau stabil. An der GV konnte Jürg Willi zwei Neumitglieder begrüßen. Nach über 14 Jahren bzw. über vier Jahre Vorstandstätigkeit verabschiedete der Präsident Andrea-Ursina Bieri-Müller und Daniel Leuthardt. Nach abschliessenden Worten des Präsi-

denten der FDP-Bezirkspartei, Michel Meyer, begrüßten die Mitglieder Andrea Caroni. Dem Nationalrat aus Herisau/AR gelang es, den Abend zu einem Highlight werden zu lassen. Mit seiner dynamischen Art, seinen Erzählungen aus seiner Zeit als persönlicher Berater von Alt-Bundesrat Merz oder dem Blick hinter die Kulissen im Nationalrat zog er alle in den Bann. Auf kritische Fragen brachte er neue Aspekte und Informationen ein, die zur Entscheidungsfindung dienen können. Mit einem Essen und Gesprächen klang der Abend aus.

Von FDP Küttigen

SCHÖNENWERD Synchronschwimmerinnen starten ihre Wettkampfsaison

Die Schönenwerder Synchronschwimmerinnen starteten in Basel mit den Regionalmeisterschaften in die Kürwettkampfsaison. Die erste Medaille sicherte sich das Novizenteam mit Irene Brienza, Giuliana Roca, Laura-Sophie Näf, Sascha Martinez und Ronja Bitterli. Nachdem Pflichtteil, auch dank dem Sieg von

Irene Brienza, auf Goldkurs liegend, reichte es nach der Kürdarbietung zu Rang 3. Beim Nachwuchs präsentierte Anja Zingg erstmals eine Solo Kür. Dafür wurde sie mit der Silbermedaille entschädigt. Das Duett Silvana Berger und Maria Turnaturi lag bei den Junioren nach der Pflicht zurück. Mit einer präzisen Kür erreichten sie

Rang 3. Beim Teamwettkampf ging der Regionalmeistertitel auch an eine Regionale. Die Dänikerin Laura Mariano sicherte sich mit dem B-Team des Synchrovereins Bern Gold. Ebenfalls für Bern im Wasser war die Schönenwerderin Noëmi Heiniger bei der Elite. Sie musste mit Rang 4 vorlieb nehmen. Bei der Team-Kür

musste sie mit dem Berner A-Team auf dem Podest den Solothurnerinnen den Vortritt lassen. Die Revanche gelang bei der Free Combination. Heinigers Team holte den Meistertitel. Laura Mariano klassierte sich mit Berner Kolleginnen auf Rang 5.

Von Kathrin Heiniger, Schönenwerd